Unser Stander

3

Rudern und Tennis im

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Ausgabe 3 / 2017,
96. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident 111

1882 Vorstand
Einladung zum 135. Stiftungsfest 113
Schütte-Zwillinge feiern Geburtstag 114
Bootstaufen 116
Vereinsregatta 119

1882 Tennis

1882 Leistungssport/Rennrudern
Deutsche Jahrgangs Meisterschaften in München 122
Odracup Breslau 125

1882 Rudern
Regatta Hadersleben 126
24-h-Rudern in Berlin 128

1882 Wanderfahrten
Himmelfahrt gemütlich auf Aller und Weser 131
Neuwasser im Hafen 135
Mosel-Wanderfahrt 2017 137

1882 kurz notiert
Firmenrudern, Bootshalle etc. 142
Anleger aus dem Wasser 143
Geburt, Grüße 144

1882 Kontor, Büro, Office
Geburtstage 145

Termine
Termine 146

Adressen / Vorstand / Impressum 147

Liebe Stander - Leser,
*w*ir bedanken uns bei **Lübbo Schmidt**, der sich leise aus unserer Stander-Redaktion verabschiedet hat. Wir danken ihm für die vielen guten Hinweise, die wir von ihm annehmen durften.

Wir erwarten gern wieder Eure Berichte und Fotos (mit Beschreibung und Namen).

Nicht vergessen,
Redaktionsschluss für den Stander 04/2017 ist der **16. November 2017.**

Das Stander Team

Liebe 82er,

Am 10. August 2017 konnten wir einen sportlichen Höhepunkt dieses Jahres feiern.

Tobias Dirschauer wurde als Junioren Weltmeister im U19 Deutschlandachter im Bootshaus empfangen. Eine tolle Leistung unserer gesamten Trainingsabteilung, Glückwunsch an Trainer, Trainingsleiter und alle Trainingsleute einen Weltmeister aus ihren Reihen hervorgebracht zu haben.

Foto: (v.r.n.l.)
Weltmeister Tobias Dirschauer
mit seinem Trainer Tammo Meier

Unter reger Beteiligung und bei wechselhaftem Wetter fand unsere Vereinsregatta am 20. August statt. Ab und zu mussten kurze Unterbrechungen wegen Starkregen toleriert werden. Auch die Siegerehrung konnten wir wegen heftiger Niederschläge nicht auf der Terrasse durchführen.
Vereinsmeister wurden wie im letzten Jahr Paulina Düchting und Tim Eilers.

Unter der bewährten Regattaleitung von Heiner Gratenau wurden in zahlreiche Rennen die Sieger ermittelt. Dank an das gesamte Orga- Team. Leider hat Heiner nach 25 Jahren darum gebeten im nächsten Jahr abgelöst zu werden, wir suchen also einen neuen Leiter für die Vereinsregatta 2018.

Die sanierte Terrasse wurde in den vergangenen Sommermonaten kräftig genutzt. Mit den abschließenden Arbeiten an der Fassaden-Beleuchtung ist dieser Bauabschnitt 1 nun abgeschlossen.

Foto: Walter Gerbracht

Bootshaus nach Fertigstellung der Terrassensanierung

Im Oktober und November wird die zweite Phase (der s.g. Bauabschnitt 2) der Bootshaussanierung durchgeführt. Ziel der Maßnahme ist es die Feuchtigkeitsprobleme und damit verbundenen Schimmelbildungen in Duschen und Umkleideräumen zu beheben. Weiterhin soll sich das Erscheinungsbild (Ordnung und Sauberkeit) erheblich verbessern, damit es dem Renommee unseres Verein entspricht. Wir werden die Außenwände und Decken der Duschen besser isolieren und verbesserte Lüftungsanlagen installieren.

Die Umkleideräume sollen mit neuen Spinden und Schließfächern bestückt werden und alles wird natürlich neu gestrichen. Wir hoffen alles bis zum Jahresende fertiggestellt zu haben.

Ich wünsche allen eine erfolgreiche Herbstsaison, Erfolg auf den noch anstehenden Regatten und viel Spaß bei ihrem Sport.

Mit sportlichen Grüßen

Günther Brandt

Der Bremer Ruderverein von 1882 e.V. feiert seinen 135. Geburtstag

Am Samstag, den 25. November 2017, um 19:00 Uhr

Im Vereinshaus, Werderstrasse 60

* * * * *

Alle aktiven und passiven Mitglieder der Ruder- und Tennisabteilung, sowie Freunde und Förderer des Vereins sind herzlich eingeladen.

Wir hoffen auf rege Beteiligung, traditionsgemäß wird Curry vom Huhn mit Beilagen serviert.

* * * * *

Anmeldungen bitte bis zum 18. November 2017
bei der Gastronomie des Vereinshauses.
Gern auch telefonisch:(0421) 53 29 50 oder per
E-Mail an gastronomie@bremer-ruderverein.de

Schütte-Zwillinge feiern ihren 80sten Geburtstag im Bootshaus

Autor/Fotos: Günther Brandt

Erika Schütte-Veyrassat und Gerhard Schütte, Kinder des langjährigen Vorsitzenden Carl Schütte, hat es wieder nach Bremen gezogen, um im Familien- und Ruder- Freundeskreis ihren 80sten Geburtstag zu feiern. Der jüngere Bruder Hellmut hat die weitverzweigte Familie und ehemalige Ruderkameraden zu einer großen Geburtstagsfeier in Bremen eingeladen.

Erika und Gerhard waren in den fünfziger Jahren sehr aktiv im Ruderverein und haben dann Bremen aus beruflichen und familiären Gründen verlassen. Sie sind jedoch beide dem Rudern treu geblieben, seit nunmehr 66 Jahren Mitglieder im BRV v. 1882 e.V. und immer noch im Kontakt mit damaligen Ruderkameraden.

Die Geschwister
Hellmut, Erika und Gerhard

Erika wurde während ihrer Zeit im Bremer Ruderverein von 1882 dreimal Jugendbeste und einmal deutsche Meisterin im Stilrudern.

Sie blieb aktiv als Ruderin und Trainerin in der Schweiz beim Morges Rowing Club. Dort ist sie auch seit ca. 15 Jahren Anlaufstelle/Betreuerin für die Ruderer aus Bremen und Oldenburg, die dort an der jährlichen Regatta rund um den Genfer See teilnehmen.

Genf-Ruderer samt Anhang empfangen Erika:
von links: Frank Jäger, Jens Thilo-Pfeiffer, Thilo Schwarz, Erika Veyrassat, Stephan Hoffmann, Wiltrud Lemmermöhle, Andrea Beu, Annerose Kinast-Wulf, knieend Klaus Wulf

Gerhard wurde Jugendbester im Doppelvierer und verpasste eine weitere Jugendmeisterschaft im Achter um wenige Zentimeter.
Er ist heute noch aktiv im Ruderverein von Bayer Leverkusen, dem er auch einige Jahre als stellvertretender Vorsitzender diente.

Zu der Feier am 26. August kamen viele Mitglieder der weit verzweigten Schütte Familie zusammen, vier Generationen, wenn Carl Schütte als erste gerechnet wird, und sie ließen es sich nicht nehmen, eine Vierer-Crew zusammenzustellen und mit dem Boot Carl Schütte auf der Weser zu rudern.

Nach der Bootstaufe (siehe Folgebericht) wurde bei herrlichem Wetter auf unserer neuen Terrasse reichlich Kuchen und Kaffee verkostet.

Im Boot CARL SCHÜTTE vom Bug:
Christian Schütte , Erika Schütte-Veyrassat, Agnes Veyrassat, Gerhard Schütte, Stm. Jan Schütte

Bootstaufen ... am 26. August 2017

Die Geburtstagsfeier der Schütte-Zwillinge nahmen wir zum Anlass, zwei neue Einer zu taufen. Ein Spender, der nicht genannt werden möchte, machte diese Anschaffung möglich.

Taufpaten konnten wir aus der 4. Generation Schütte rekrutieren und zwar

1. Ronja Schütte,

eine erfolgreiche Ruderin, 2x deutsche Meisterin, Teilnehmerin an 9 Weltmeisterschaften, 3 Europameisterschaften und der Olympiade in London für die deutsche Nationalmannschaft, Mitglied im Ruderverein Essen-Werdener Ruder-Club.

an den Booten Jana und Birte

und

2. Joshua Schütte - McField,

der jüngste Ruderer in der Schütte Dynastie und seit 2017 Mitglied bei uns.

Taufspruch Erika

Im Kielwasser des großen Carls, mit Ehrgeiz und mit Stil,
bist Du gerudert weit und schnell, vor allem aber viel.
Du wurdest hier zur Meisterin, zur wahren Sportskanone:
Das Rudern wurd Dein Elixier. Und nie lebtest Du ohne
den Drang zum sportlichen Erfolg, zum körperlichen Tun
bis heute sieht man Dich im Boot, besonders auf dem Lac Leman.

Als Urenkelin von Carl Schütte und in Anerkennung eines großen Ruderinnenlebens taufe ich, Ronja Schütte, dieses Boot auf den Namen

Erika Schütte-Veyrassat

Und wünsche allzeit
Gute Fahrt.

Ronja tauft Erika

Der Einer „Erika Schütte-Veyrassat“ ist für den Breitensport vorgesehen und zwar für die leichtgewichtigen Damen und wurde deshalb von Birte Myrzik zur Jungfernfahrt zu Wasser gebracht.

Taufspruch Gerhard

Der Vater schickte früh den Sohn zur Weser hin zum Rudern
der Ruderdynastie zur Ehr. Mit Schwestern und mit Brüdern
hast nicht den Bremer Strom allein Du nun im Boot erfahren,
im Bug, am Schlag, als Steuermann nicht nur auf Wanderfahrten.
Regattasiege schwer erkaempft von jedem Steg, der lockt.
Erinnern soll daran das Boot, das vor uns aufgebockt.

Als Urenkel des großen Ruderers Carl Schütte taufe ich,
Joshua-Schütte-McField, dieses Boot auf den Namen des großen Rudersportler

Gerhard Schütte

Und wünsche allzeit
Gute Fahrt.

Joshua tauft Gerhard

Der Einer „Gerhard Schütte“ ist ein regattataugliches Skiff und für die Jugendabteilung vorgesehen. Deshalb hat unsere Jugendvorsizende Jana Brinkmeier das Boot zu Wasser getragen.

Vereinsregatta 2017, am 20. August 2017

Autor: Heiner Gratenau, Fotos: Jonathan Vaupel

Vom Siegen und Kentern, von Sonne und Unwetter

Zum Regattabeginn um 9:00 hat uns jemand die Sonne eingeschaltet, so dass vor allem die Kinderruderer ein herrliches Umfeld für ihre Rennen hatten. Wir sahen drei Abteilungen Kindereiner mit gutem Ausbildungsstand, den engagierten Kindervierer und einige Juniorenrennen.

Impression eines Kinderrennens

Soraya gut gefüllt

Auch das ruderisch schönste Rennen des Tages, der Männer Vierer ohne Stm. fand bei Sonnenschein statt. Hier kämpften zwei ebenbürtige Mannschaften gegeneinander, als hätten sie dafür trainiert. Kurz vor dem Ziel überspurtete dann das Boot Thorsten Thielbar, Arne Bremer, Hartmut Drapalt, Holger Wark die bis dahin führenden Holger Ilgner, Klaus Gravert, Jürgen Blanke, Lars Prädel und siegte mit einem knappen Meter Vorsprung.

Thorsten (Schlag), Arne, Hartmut und Holger

Die 7 km Langstrecke im Vierer wurde auch recht knapp entschieden. Zwei Bootslängen auf diese Entfernung sind nicht viel. Über Mittag wurde dann das Geschicklichkeitsrennen der Kinderabteilung im Einer ausgetragen, der Kampf um die goldene Dolle. Hier siegte Mika Brinkmeier.

Gestärkt vom Mittagessen im Bootshaus ging es dann weiter mit dem TNT Doppelzweier, bei dem sich Tammo Meyer / Tim Eilers den Sieg ‚leisteten'. Danach ging es weiter mit dem Jungen- und Mädchen Doppelzweier, in dem die jüngsten Sportler bereits jede Menge Talent bewiesen. Schließlich der technisch anspruchsvolle Mix Zweier ohne Stm, den Jana Brinkmeier/Lasse Tietz für sich entschieden.

Jana und Lasse

Nach oder schon während der 3. Abteilung JuM Doppelzweier brach es dann über uns herein. Es erinnerte an den Monsun. Die Regatta mußte unterbrochen werden. Das Regattabüro flüchtete in den Bus, weil es selbst unter dem Pavillion nass wurde. Nach einer halben Stunde ging es wieder und Paulina Düchting wurde unsere Vereinsmeisterin des Jahres, Tim Eilers wurde Vereinsmeister.

Der krönende Abschluß war wie immer das Achterrennen um den Pokal der Gastronomie, der diesmal als Mixachter ausgefahren wurde. Drei Mannschaften gingen an den Start. Während sich die Mannschaft in ‚Polyboy' klar geschlagen geben mußte, kämpften die Ruderer in ‚SOL' und dem vom SC ausgeliehenen ‚Globetrotter' um Srecko's begehrten Rotwein, als hätte ein Leben ohne ihn keinen Sinn. Im Endspurt setzten sich dann Meyer/Gravert/Prädel/Wark/Küster/Brinkmeier/Eilers/Tietz und StF Artinger mit einer dreiviertel Länge durch.

Während draußen der Natur wieder eingeschenkt wurde, hielt im großen und kleinen Saal Präsident Günther Brandt, Regattaleiter Heiner Gratenau und sein Vorgänger und ewiger Mitarbeiter Klaus Gravert die Siegerehrung ab. Natürlich wurde der TNT-Pokal gefüllt und die Regatta fand einen Abschluß in der gewohnten ‚wir'-Atmosphäre unseres Traditionsvereins.

130 Wir rudern seit 1882

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften in München

am 22.-25. Juni 2017

Autorin: Tina Hornung

Auch dieses Jahr war unsere Trainingsabteilung der U19-Sportler wieder in großer Zahl auf den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften am 22.-25.06.2017 auf der Olympiastrecke in München/ Oberschleißheim vertreten.

Im leichten Doppelzweier der A Juniorinnen, qualifizierte sich Jana Brinkmeier nach einem etwas schwierigerem Start im Vorlauf, über den Hoffnungslauf und einem souveränen Halbfinale mit ihrer Zweier-Partnerin aus Hamburg erfolgreich für das B Finale. Hier belegte sie den 2. Platz.

Carla Wiese aus Hamburg (Schlag),
Jana Brinkmeier (Bug)

Henrike Schukat (BSC) kämpfte sich im 2- mit ebenfalls einer Partnerin aus Hamburg mit einem guten Vorlauf ins A Finale und wurde dort 6. Über einen 2. Platz im Hoffnungslauf ruderte Antonia Düchting im 4- in Renngemeinschaft mit Vegesack und Bremerhaven sich ins A Finale, wo sie den 5. Platz belegte.

Henrike Schukat (Schlag),
Johanna Godhusen aus Hamburg (Bug)

Lasse Tietz, der einen sehr guten Start hatte und sowohl den Vorlauf als auch Halbfinale im leichten Junior Einer für sich entschied, wurde im A Finale sehr knapp 4.

Pia Lüsse aus Vegesack (Schlag),
Rieke Lühr aus Vegesack, Yasmin Haider
aus Bremerhaven, Antonia Düchting (Bug)

Für Tobias Dirschhauer ging es um ein Ticket nach Trakai (Litauen), wo dieses Jahr die Junioren Weltmeisterschaft stattfindet. Nach einem 2. Platz im Vorlauf im 2- in Renngemeinschaft mit Hansa, qualifizierten sie sich für das Halbfinale, welches sie für sich entscheiden konnten. In einem spannenden A Finale, fuhren sie auf den 3. Platz.

Tobias Dirschauer (in der Mitte),
Yanek Hadamowski von Hansa (rechts)

Überraschend war das Ergebnis von Tim Eilers, der das ganze letzte Jahr als Austauschschüler in England verbracht hat und jetzt hier auf den Deutschen Meisterschaften das A Finale mit einem mehr als souveränen Vorsprung für sich entscheiden konnte.

Tim Eilers

Die bereits oben erwähnte Henrike Schukat war auch im 2. Nord- Ost Achter der Mädchen sehr erfolgreich. In einem spannenden Finale erreichte sie, hinter unserer zweiten Teilnehmerin Lynn Artinger, den 3. Platz. Lynn steuerte ihren 1. Nord-Ost Achter als zweites über die Ziellinie. Auch bei den Jungs war sowohl der 1., als auch der 2. Nord-Ost Achter besetzt. Tina Hornung, welche den 2. Nord-Ost Achter steuerte, schrie ihre Mannschaft in einem großartigen Endspurt knapp auf den 4. Platz.

Tobias Dirschhauer, welcher im 1. Nord-Ost-Achter auf dem 3. Platz überzeugte, qualifizierte sich damit als WM-Teilnehmer. Sowohl Sportler als auch Trainer sind glücklich und zufrieden mit den Ergebnissen für den Bremer Ruderverein zurückgekehrt.

Odracup Breslau, am 03. Juni 2017

Autorin/Fotos: Levke Gill

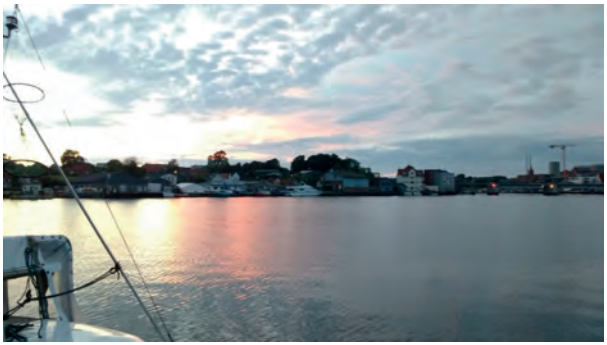
Am Freitagmorgen den 02.06.2017 fuhren wir, als hochmotivierte und gut gelaunte Studentengruppe, zum Odracup nach Breslau. Ebenfalls mit an Bord war Lena Schröder aus der Lübecker Rudergesellschaft von 1885, die von ihrem Studium in LA. für den Sommer bereits nach Deutschland zurückgekehrt war. Nach einer sehr langen Fahrt kamen wir Freitagnacht in unserem Studentenwohnheim in Breslau an. Beim Odracup handelt es sich um einen reinen Studenten Achtercup. Am nächsten Morgen starten wir bei strahlendem Sonnenschein in den Tag und wurden auf dem Regattaplatz sehr herzlich von allen Mannschaften empfangen. Zunächst absolvierte jedes Boot einen Zeitlauf über die Strecke von ca. 700 m, um sich für ein entsprechendes Finale zu qualifizieren. Dabei konnten wir uns, von sechs Frauenachtern, eine gute zweite Zeit errudern und uns damit für das A-Finale am Nachmittag qualifizieren. Eine weitere Besonderheit der Regatta ist, dass die Strecke komplett um eine Kurve führt. Da wir mit der langsameren Zeit ins Finale eingezogen sind, mussten wir uns mit der Außenbahn begnügen. Dies konnte unsere Motivation jedoch keinen Abbruch tun. Nach einem sehr spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen konnten wir das Finale für uns entscheiden. Bei der späteren Siegerehrung haben wir dann sehr feierlich zwei riesige Pokale und Medaillen überreicht bekommen. Unseren Sieg konnten wir dann abends bei einem Konzert einer polnischen Band und einem wunderbaren Feuerwerk mit anschließender Party gebührend feiern. Am Sonntag traten wir dann, immer noch sehr gut gelaunt von den tollen Erfahrungen vom Vortag, unseren langen Heimweg an.

Die Studentengruppe

Regatta Hadersleben, am 10. Juni 2017

Autor/Fotos: Martin Beer

Am 10.06.2017 waren wir (Florian Michaelis und Martin Beer) auf der Regatta in Hadersleben (Dänemark). Marc-Oliver Klages (MOK) und Susanne Klages hatten uns



während der Bremer Ruderregatta eingeladen und so haben wir die Gelegenheit ergriffen dort zu starten. In Hadersleben angekommen, riggerten wir das Boot am Freitagnachmittag bei strömendem Regen auf und fuhren auf dem See eine Runde bei Regen und starkem Wind.

Nach dem Training mit Tipps von MOK zeigte er uns die Bootshäuser in Hadersleben und in Sonderborg. Anschließend fuhren wir zu MOK und Susanne, wo wir nach einem Rundgang mit Abendessen in Sonderborg auch übernachten konnten.

Für die Regatta am Samstag hatten wir uns für zwei Rennen im Doppelzweier gemeldet. Bei starkem Wind und Wellen hatten wir mit erschwerten Bedingungen zu kämpfen, aber wir haben beide Rennen solide beendet und es hat uns sehr viel Spaß gemacht.

ORANIEN APOTHEKE
ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN
04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59

Florian und Martin

Am Samstagabend sind wir noch nach Bremen zurückgekehrt. Abschließend betrachtet war unsere erste Auslandsregatta sehr angenehm und eine Reise wert. Man könnte, was unsere Leistung angeht, sicher da und dort noch etwas verbessern.

An dieser Stelle nochmal vielen Dank an Hans Jürgen Kaiser und Eckard Schmidt (Frieda), die direkt vor dem Verladen des Bootes noch einen Startnummernhalter angebracht haben.

130 Wir rudern seit 1882

24-h-Rudern in Berlin, am 08./09. Juli 2017

Autor/Fotos: Susanne Schattenberg

Oops, I did it again

Nach dem ersten 24-h-Rudern 2014 hatte ich gesagt, ich könnte mir ein zweites Mal vorstellen. Aber es ist gar nicht so einfach, eine Mannschaft zusammen zu bekommen, vor allem, weil es wieder eine reine Frauen-Mannschaft sein sollte, um nochmal den Frauenpokal zu holen. Karin Otto aus Darmstadt war wieder dabei, aber Doris von den Friesen / Berlin ist dem gesundheitlich nicht mehr gewachsen. Es ist nicht leicht, jemanden zu überreden, 24 Stunden lang auf stehenden Gewässern rumzurudern und das als Spaß und nicht als Folter wahrzunehmen. Wir fanden Gunda aus Düsseldorf, die dann aber doch im Frühjahr absagte, weil die Regatta mit ihrem Urlaub kollidierte. Ersatz fand sich mit Natalie aus Eckernförde, die uns Anfang Juni absagte, sie traue sich das doch nicht zu. Da waren es noch vier Wochen bis zum Rennen. Schließlich überredeten wir Dagmar Lennartz vom Frauenruderclub am Wannsee. Unsere Vorbereitung: 25 km gemeinsam im Boot auf der Oste und am Vortag der Regatta fünf Kilometer für die gröbste Abstimmung. Dabei stellte sich raus: Dagmar war noch nie zum Steuerfrauwechsel über die Schlagfrau von Platz 1 auf den Steuerplatz gewechselt. Wir übten das, bis uns ein Gewitter zurück an den Steg zwang.

Am Samstagmorgen ging es wie gewohnt um 6.00 Uhr an den Start bei Hevella Berlin. Aber diesmal waren von den fünf Booten zwei mit Frauenmannschaften besetzt und die anderen waren junge Sportstudentinnen aus Dresden, während unser Altersdurchschnitt bei satten 50 lag. Die anderen Mannschaften waren ein weiteres, allerdings Männerboot von der TU-Dresden, ein Zweier von dem Märkischen Ruderverein Berlin und eine ambitionierte Crew um Stefan Verhoeven aus Kleve, die wohl gern den Rekord von 268 km geknackt hätte, es aber, obwohl Stefan den ganzen Freitagnachmittag den Rumpf des vom ORVO geliehenen Zweiers wienerte und wachste, nicht schaffte. Sie mussten sich mit „nur“ 240 km zufrieden geben. Während das Wetter fast optimal war – bedeckt, warm, fast windstill – und unser Start gut verlief, nur die Männerboote wegzogen, während zunächst die Frauen und die Märker hinter uns blieben, zeigte sich bald beim Wechseln unser Handicap: Dagmar konnte nicht von 1 auf Steuer klettern, die Nerven versagten. Also wechselte sie nur von Schlag auf Steuer, während Katrin und ich abwechselnd über sie kletterten. Derweil hatten die Studentinnen ihr Aufwärmtraining abgeschlossen und zogen locker an uns vorbei. Mit den Märkern wechselten wir immer wieder die Position, mal lagen sie, mal wir vorn. Das lief gut bis zur Zwangspause, wenn die Mannschaft nach den ersten zwei Runden über den Wannsee einmal über Fähre Ketzin und Caputh, einmal durch die kleinen Seen und insgesamt 115 Kilometern eine halbe Stunde lang aussteigen muss und mit Nudeln gefüttert wird. Da erklärte Dagmar, es reiche ihr, sie sei noch nie so viel gerudert und sie wolle jetzt ins Bett. Was tun? Karin und ich bewegten sie schließlich, sich weiter ihrem Schicksal zu ergeben, indem sie fortan nur noch steuerte und wir die nächsten 46 km von ca. 22 bis 5 Uhr durchruderten.

Sitzend im Boot am Steg von Astoria:
Dagmar auf Steuer, Karin auf Schlag und Susanne auf 1.

Danach ging Dagmar für die letzten sieben Kilometer auf Schlag. Als wir drei Minuten vor sechs wieder den Steg von Hevella erreichten, waren Karin und ich platt, Dagmar euphorisch und die Studentinnen mit einem Kilometer im Vorsprung – wir hatten 168 km geschafft, neun weniger als vor drei Jahren, aber angesichts der zwischenzeitlichen Krisen und Nöten doch erstaunlich, dass wir überhaupt durchgehalten hatten. Diesmal also leider kein Frauenpokal, der sehr verdient an die Studentinnen ging. Das eigentliche Ereignis war aber, dass es erstmals mehr teilnehmende Frauen (8) als Männer (7) gab. Wer weiß also, wie lange es den Frauenpokal noch geben wird, weil der als Anreiz bald nicht mehr nötig ist.

Karin aus Darmstadt, Dagmar von FRCW und Susanne am Steg von Hevella, morgens früh um 6:00 Uhr nach dem Rennen.

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an:		**Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**
bei:		**Die Sparkasse Bremen AG**
unser Spendenkonto	IBAN:	DE02 2905 0101 0011 2323 11
	BIC:	SBREDE22XXX
Verwendungszweck		**Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse vollständig und lesbar auf den Überweisungsträger.
Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.

Himmelfahrt gemütlich auf Aller und Weser, vom 25.-28. Mai 2017

Autor / Fotos: Stephan Hoffmann

Am sonnigen Himmelfahrts-Donnerstag starten wir nach morgendlichem Verladen und gemütlicher Anreise im Vereinsbus mit „Ärztehänger“ unsere kleine Wanderfahrt auf der Aller am Celler Ruderverein. Mit dabei sind Jana Renken, Patrick Studniorz, Martin Reents, Thilo Schwarz und Stephan Hoffmann, der die Fahrt organisiert hat und erstmal weiter Landdienst macht. Andrea Beu musste wegen Problemen mit der Bandscheibe leider absagen.

Die Ruderer erreichen im 7of9, den wir für diese Fahrt freundlicherweise kurzfristig einsetzten durften, bereits nach ca. 2km eine Umtrage nahe der Celler Innenstadt. Sie sind schneller als Stephan, der das Gespann auf einem weiter entfernten Wohnmobil Parkplatz abgestellt hat. Zu Fuß geht es durch Celle, um einen Blick auf die Fachwerk Innenstadt zu werfen. Zufällig können wir auf dem stattfindenden Bierfest ein paar internationale flüssige Spezialitäten aus Irland, Belgien, Holland oder der Umgebung verkosten und uns mit Bratwurst stärken. Nach der Umrundung des Celler Schlosses geht es zurück zum Boot und die eigentliche Wanderfahrt beginnt bei Aller km NULL.

Nach 15 km erreicht das Boot die Selbstbedienungsschleuse in Oldau und bereits nach weiteren vier Kilometern das heutige Ziel, die öffentliche Anlegestelle in Winsen/Aller. Der Landdienst konnte dort bereits zahlreiche Vatertags-Paddler nach Bewältigung derselben Strecke aus ihren Booten wanken sehen. Dem Kanu-Verleiher konnte noch das Revier um Bremen Richtung Teufelsmoor oder Borgfeld als lohnenswertes Ziel ans Herz gelegt werden. 7of9 ist flink verladen und wir machen uns auf in Richtung reserviertem Zeltplatz „Campingpark Hüttenssee“, wo wir freundlich empfangen werden und flugs unsere kleine Zeltstadt errichten.

Nach dem Rudern oder Tennis-Match,
dem Spaziergang an der Weser oder am Werdersee, nach dem Einkauf in der City,
kann man Speisen rustikal oder delikat genießen - mit Bier vom Faß und vieles mehr -
mit herrlichem Blick auf die Weser und die Stadt.

RESTAURANT IM VEREINS- UND BOOTSHAUS DES BREMER RUDERVEREINS VON 1882 e.V.

Gastronomie: Familie Birgit und Srecko Buljevic, Werderstrasse 60 Telefon: 532950

Unser Abendessen nehmen wir am See in der Campingplatz Gastronomie ein und gucken uns anschließend bei einem Spaziergang die große Anlage an.

Am Freitagmorgen verköstigen wir uns mit selbstgemachten Frühstück, ergänzt um Kaffee vom Campingplatz Kiosk. Dabei heißt es nervenstark bleiben, denn obwohl nur drei weitere Kunden vor uns in der Schlange zum Abholen ihrer Brötchenbestellung stehen, kann sich das Prozedere ganz schön hinziehen, wenn für jeden einzelnen Kunden alle ca. 60 vorbereiteten leeren Brötchentüten im Stapel auf der Suche nach dem soeben genannten Namen des Bestellers durchgeblättert werden. Wir hätten da noch einen Verbesserungsvorschläge parat – die in kurzer Zeit auf ca. 20 Personen angewachsene Schlange ebenfalls… Auf einen zweiten Kaffee verzichten wir aus Zeitgründen.

In Winsen wird das Boot für den zweiten Tag am selben Steg zu Wasser gelassen. Vor der Selbstbedienungsschleuse in Bannetze treffen wir zwei Ruderboote aus Espelkamp und schleusen gemeinsam. An der Umtragestelle in Marklendorf, wo wir aufgrund der guten Infrastruktur am Wehr auf das Schleusen verzichten, machen wir Pause. Prima dass Patrick als Landdienst das vorher auskundschaftet hat und auch noch die Zutaten für unser Picknick organisiert hat. Zu Thilos Frikadellen gibt es Tomaten, Karotten, Baguettes und Brötchen sowie BBQ Kraut. Aus diesen Zutaten kann man kreative Burger-Kombinationen zusammenstellen und das Ganze mit Erdbeeren zum Nachtisch abrunden.

Nach erfolgter telefonischer Anmeldung bei der nächsten Schleuse bringen wir etwas mehr Druck auf die Blätter und legen die 11 Kilometer in gut 50 Minuten zurück. Der Schleusenwärter freut sich und greift beherzt zur Handkurbel. Wir können zügig einfahren und durchschleusen und er zu seinem nächsten Termin an einer der anderen Schleusen mit Bedienung eilen.

Unser Tagesziel erreichen wir in Hodenhagen und werden von Thilo am Anlegesteg in Empfang genommen. Das Boot lagern wir an einer geschützten Stelle am Deich. Alle „mitnehmbaren“ Teile werden sicherheitshalber verladen. Im Eiscafe in der Nähe gleichen wir die Kalorienbilanz mit leckeren Eisbechern aus, bevor Thilo uns zur Übernachtungsstelle Sportpension Hodenhagen fährt.

Dort werden wir von Marlies und Ecki freundlich bewirtet. Thilo bekam von Marlies bereits die fachfrauliche Ferndiagnose für Andrea, dass es sich bei ihren Rückenproblemen unzweifelhaft um Ischias handeln müsse, was problemlos mit einer bestimmten Art von Wärmepflastern zu behandeln wäre. Von uns hat keiner irgendwelche Beschwerden aufzuweisen, weshalb wir den Weg zurück in die „Innenstadt“ zum Abendessen zu Fuß durch ein kleines Waldstück zurücklegen. In Sichtweite des Bootssteges wollen wir zum Abendessen im Strandcafe einkehren.

Vorher werfen wir einen Blick aufs Boot, da an der Stelle reger Betrieb herrscht. Inzwischen sind nämlich nicht nur die zwei Espelkämper Boote angekommen, sondern auch noch drei Boote aus Köln werden gerade an Land getragen.

Die Gruppe aus Köln treffen wir am nächsten Morgen an der Einsetzstelle wieder, wo sie sich gerade mit ihren Klinkerbooten und den Holzskulls abmühen. Nach unserem Start überholen wir sie nach kurzer Zeit. Dabei haben wir bereits die erste Einkehrstelle, das Hotel Allerhof in Bosse im Allerbogen vor Augen. Dort genießen wir nach 18 Ruderkilomertern Eiscafe und Cola im prächtig blühenden Garten. Für Thilos Spargelsuppe ist es leider noch eine halbe Stunde zu früh. Während wir den vorbeirudernden Espelkämpern zuwinken, machen wir uns bereit für die nächste Etappe zur nächsten Einkehrmöglichkeit. Zwischendurch legen wir noch für eine kleine Badepause am Strand an, zu der uns das sonnige Wetter verleitet. Die Gruppe aus Köln löst das pragmatisch mit einem Badestopp auf dem Wasser. Leider können wir beim Vorbeirudern nicht mehr sehen, wie sie wieder in die Gigboote klettern.

Nach ca. 20 km sind wir reif für Kaffee und Kuchen im Mehr-Generationen-Haus in Westen, wo uns Jana als Landdienst in Empfang nimmt. Um 15 Uhr ist der Kuchenvorrat dort leider bereits von zahlreichen Fahrradfahrern aufgebraucht. Die Wartezeit auf den Nachschub verbringen wir unter ausgiebiger Nutzung der angebotenen Kaffee-Flatrate. Bienenstich und Kirschkuchen schmecken danach umso besser! Von diesem empfehlenswerten Zwischenstopp aus können wir den vorbeiziehenden Kölner Ruderern zuwinken. Offensichtlich haben sie die Stoppmöglichkeiten ganz anders geplant als wir.

Nach weiteren 13 Kilometern treffen wir uns aber in Verden, wo wir den schleusenlosen Tag beenden. Hier ist außerdem eine Gruppe aus Berlin mit zwei Baaken bereits am Verladen. Die Espelkämper kommen per Auto zum Zeltplatz des Wassersportvereins, da sie die Tagesetappe auf 35km verkürzt haben und die letzten 20km gefahren sind. Im Zeltaufbau sind wir bereits geübt und alles geht ruck-zuck. Endlich wieder etwas essen! Dazu begleitet uns Andrea, die extra nach Verden gekommen ist. Traditionsgemäß kehren wir im italienischen Restaurant Monte Carlo ein, wo Portionen serviert werden, die Ruderern gefallen. Trotzdem gibt es auf dem Rückweg durch die Fußgängerzone noch ein Eis auf die Hand… das geht ja immer!

Die letzte Etappe Richtung Bremen starten wir am Sonntag nach einem Lotsenfrühstück bei Baalk Backbord bei leichtem Regen, der bis zum Wehr in Langwedel anhält. Mit der Gleislore bugsieren wir das Boot gekonnt auf die andere Seite und steigen barfuß ein. Es lohnt auch gar nicht die Schuhe anzuziehen, da wir bereits 10km später wieder pausieren - am Strand in Achim zum Baden oder zumindest Wassertreten. Auf diesem Teilstück entdecken wir einen (sonnen)badenden Seehund, dem es offensichtlich an dieser ruhigeren Stelle der Weser besser gefällt.

Es gilt als mentale Herausforderung die letzte Etappe bei reichlich Sportboot-Verkehr zu meistern ohne zu viele Schimpfworte zu gebrauchen… Zum Glück fahren an der Hemelinger Sportbootschleuse nur zwei Boote mit uns ein. Auf der anderen Seite sieht die Schlange aufwärts deutlich länger aus. Am Osterdeich erwartet uns reichlich RemmiDemmi – die Großstadt hat uns wieder. Am Verein steht Martin am Steg und nimmt uns in Empfang. Gemeinsam entladen wir das Gepäck und bringen das Boot innen auf Hochglanz – außen verhalten sich die bekannten braunen Schlieren trotz Neutralreiniger quasi neutral…

Alle sind nach insgesamt 156 km ein wenig erschöpft, insbesondere wegen der Hitze, aber wir sind uns einig eine schöne entspannte Tour gemacht zu haben, die jederzeit wiederholt werden könnte.

Thilo, Jana, Martin und Stephan

Neuwasser im Hafen, am 19. August 2017

Autor / Fotos: Ingo Mose

Neuwasser in Bremen? Bisher unbefahrene Gewässer? Wo sollen die denn, bitte, noch zu finden sein! Diesen (und ähnlichen) skeptischen Stimmen zum Trotz haben zehn Ruderer und Ruderinnen des BRV v. 1882 e.V. am Samstag, den 19. August 2017 bei Sonne, Wind und Wellen (und ein paar Regentropfen) eine neue „Rudergeschichte“ geschrieben: Was anlässlich eines Breitensporttermins im Frühsommer dienstagabends am „Mäuseturm“, dem Molenfeuer des ehemaligen Überseehafens, als fixe Idee entstand, konnte am Ende tatsächlich in die Tat umgesetzt werden.

Mit einer Ausnahmegenehmigung des Hafenmeisters von Bremen konnten Diana Hanopulos, Stephan Hoffmann, Uli Laube, Birte Myrzik, Ingo Mose, Peter Nennecke, Christian Obst, Jana Renken, Martin Reents und Tom Weber mit „Ulfert Steckel“ und „Dr. Pralle“ durch den Getreidehafen in den Holz- und Fabrikenhafen einfahren. Beide zählen nach wie zu den „aktiven“ Häfen Bremens und dürfen grundsätzlich von Sportbooten nicht befahren werden. Entlang der eindrucksvollen Kulisse diverser historischer Kajen, Schuppen, Mühlen, Kräne und Container, allerdings nur eines einzigen Schiffes führte die Tour bis zum Hafenkopf mit dem Blick auf die ehemalige Feuerwache.

Stephan, Christian, Peter, Jana und Tom

Auf dem Rückweg wurde abermals der Getreidehafen durchfahren, anschließend noch der ehemalige Werfthafen. Über das Lankenauer Höft ging es weiter in den Europahafen, wo in der Marina angelegt und bei Sonnenschein eine Kaffeepause in

einem nahen Restaurant eingelegt wurde. Auf dem Rückweg wurde abschließend der kleine Hohentorshafen, der ebenfalls noch in Betrieb ist, auch noch „mitgenommen“. Nach 25 gezählten Kilometern endete das tolle Erlebnis der „Großen Hafenrundfahrt“ am Steg unseres Vereins. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen danken dem Hafenmeister für die freundlich gewährte Ausnahme – und wollen nach weiterem Neuwasser suchen!

Uli, Diana, Birte und Martin

In geselliger Runde im Europahafen

Mosel-Wanderfahrt des Mittwochkreises, vom 02. - 09. September 2017

Autor / Fotos: Jens Ronneburg

Für die 35. Wanderfahrt des Mittwochkreises wurde dieses Jahr erneut, nach 2012, die Mosel in einem weiteren Abschnitt – Trier bis Koblenz - als Ziel auserkoren.

Erich, Hans-Jürgen, Wolfgang, Ulrich, Eberhard, Jens, Susanne, Werner

Mit dem von Frieda hervorragend restaurierten Boot „Malepartus“ und „Heinz Schöne“ im Schlepp fuhren wir am 02. September mit dem Vereins-Personen-Transporter nach Trier. Wir, d.h. Susanne Schwenke-Bahlo, Erich Mitulla, Ulrich Brandt, Eberhard Hinze, Wolfgang Orth, Hans-Jürgen Kaiser, Werner Meyer-Ehlers, Werner Pinz und Jens Ronneburg hatten uns auf diese Fahrt rudermäßig vorbereitet… es galt nun 200 Kilometer in fünf Tagen zu bestehen.

Unterwegs unterbrachen wir die Anreise durch unser schon traditionelles Buffet mit Salaten von Susanne und kulinarischen Beilagen der Teilnehmer. Angekommen beim RV Trier wurden die Boote für den nächsten Tag vorbereitet und anschließend in dem idyllischen Wirtshaus „Zum Anker“ in Neumagen-Dhron zu Abend gegessen.

Hier ertönte zum ersten Mal Wolfgangs Kornett, bekannte Wanderfahrerlieder (der Puls vom Frau Schulz u.a.) wurden gespielt und mitgesungen und wir tranken auf Birgit und Srecko Buljevic, die uns für die Fahrtenreise mit Stärkung und Ausrüstung unterstützt hatten.

Unser Fahrtenleiter (VL) hatte zwei Quartiere für die Wanderfahrt vorgesehen, Landgasthof „Altes Weingut“ und „Hotel Gute Quelle“, so dass wir jeweils nur kurze Wege vom Hotel zu den Booten und zurück hatten. Das Wetter war uns bei der Wanderfahrt sehr gnädig gestimmt, bis auf einen kurzen, heftigen Schauer strahlte häufig die Sonne, es herrschten immer gute 20° Cel, die beiderseits begleitenden Weinberge und Cumulus-Wolken, elegante Flussfahrgastschiffe, 4.000 to Bockschiffe gaben eine herrliche Kulisse.

Abfahrt beim RV Trier

Der erste Rudertag begann mit Nebel und bei 11° Cel. morgens um 10.00 Uhr auf der Mosel. Wir ruderten von Trier nach Neumagen, vorbei an idyllischen Ortschaften, gepflegten, aber auch aufgegebenen Weinbergen, Burgruinen und bekannten Weinlagen (die Namen mit weißer Schrift an den Hängen).
Es herrschte reger Schiffsverkehr, die Mosel hatte keine Strömung wegen der Schleusen. Wir meisterten die erste von insgesamt neun Bootsschleusen, jeweils knapp drei Meter breit, Wasserhöhenunterschied 8,50 Meter.

An diesem Abend wurden wir bei einem verdienten Glas Wein Zeuge, wie mäkelnde Gäste von einem Winzerwirt kurzerhand aus dem Lokal herauskomplementiert wurden, ohne dass diese zahlen mussten. Interessant!

Wolfgang, Werner, Susanne, Ulrich und Erich beim Start

Der nächste Tag mit Ziel Bulley forderte uns mit seinen 46 Km, seinen zwei Schleusen und regem Schiffsverkehr. Die Stimmung war wie immer sehr gut, Wolfgang begrüßte mit dem Kornett Traben-Trabach und wir stärkten uns unterwegs mit dem einen oder anderen winzigen Schlückchen.
Die Ufer waren gesäumt von Campingplätzen, wo sich ein Wohnmobil an das andere reihte. Abends genossen wir eine Weinprobe im Weingut Müller. Wir hörten, dass die Winzer zu kämpfen haben – es fehlt der Nachwuchs, die Bodenpreise für Weinberge sind in den letzten 20 Jahren von 90 Euro auf 1-5 Euro pro qm zurückgegangen. In den Dörfern fehlt die Jugend, die häufig außerhalb studiert und dann fortzieht, kleine Geschäft und Gewerke schließen.

Eine Liebeserklärung der Winzer an die Wanderruderer bei Klüssenrath

Traditionell ist der dritte Tag der sogenannte „Kulturtag“ auf der Wanderfahrt. VL Erich hatte Koblenz ausgesucht, eine moderne Stadt mit Gedenken an seine Historie. So findet der Besucher in der Altstadt zahlreiche verschwiegene schöne Plätze, umrahmt von alten, wiederhergestellten Fassaden, traditionellen Gaststätten mit Spezialitäten, Denkmälern und Plastiken. Die Stadt sowie deren Geschichte wurden uns durch eine charmante und kenntnisreiche Führerin nähergebracht. Sie erzählte auch vom Koblenzer „Schengelchen“, der ähnlich wie Till Eulenspiegel die Umwelt genarrt habe und bis auf die Zeit der französischen Besatzung Koblenz zurückgehen soll. Nachmittags fuhren wir mit der Gondelbahn vom Deutschen Eck hoch zur Festung „Ehrenbreitstein“. Diese Bahn ist ein Relikt der letzten Bundesgartenschau und darf gem. der UNESCO aber weiter bestehen, ohne dass Koblenz seinen Status als Weltkulturerbe verliert. Festung Ehrenbreitstein wurde nie eingenommen, wurde nur einmal nach einem Jahr Belagerung ausgehungert und musste sich ergeben. Es war eine Festung, hochgerüstet, die selten zum Einsatz kam und nur sieben Mal in Bereitschaft gesetzt wurde. Unser Fremdenführer wies uns in die militärischen Raffinessen und Baueigenschaften der Festung ein und gab uns einen Überblick über die damalige und heutige Verwaltungsstadt Koblenz.

Die Rückfahrt von Koblenz nach Bremen kann beginnen

Hinter uns liegt eine erlebnisreiche, fröhliche und bereichernde Wanderfahrt. Große Anerkennung gebührt unserem VL Erich Mitulla, der die Fahrt hervorragend mit vorangegangener persönlicher Erkundung vorgeplant hatte. Von den eingeteilten Boots-Mannschaften bis hin zu eingeschweißten „Wahrsagern“ - es fehlte an nichts bei seiner Organisation. Klasse!

Ein weiteres Lob geht an unseren „Kapellmeister“. Wolfgang motivierte unsere Mannschaft und die Umwelt in Restaurants, Schleusen und anderen Orten immer wieder mit seinem reichhaltigen Repertoire. Unser Uli brachte uns in souveräner sicherer Fahrweise von Bremen nach Trier und zurück – Dank dafür.

In Erinnerung bleibt eine harmonische, schöne, stimmungsmäßig ausgewogene Wanderfahrt mit vielen persönlichen Gesprächen in einer gepflegten Atmosphäre, in kultivierter, aber auch unverfälschter Natur, mit guten Weinen, begleitet von einem milden, beginnenden sonnigen Herbst.

Schön war’s….

Firmen-Rudertag 2018, am 24. Juni 2018

Hallo liebe Mitglieder des BRV

Auch in 2018 wird der Firmen-Rudertag wieder ausgerichtet! **Datum: 24.06.2018.**

Leider hat ja Lutz Dierks sein Amt als Projektleiter niedergelegt, hierfür suche ich wieder Jemanden, der mich in der operativen Planungsphase unterstützt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Lutz, der in seiner gewohnt ruhigen Art und Weise ein Projekt mit einem tollen Ergebnis geleitet hat.

Wer den Firmen-Rudertag in diesem Jahr begleitet hat, hat ja schon mitbekommen, dass die implementierten Prozesse stehen und daher diesbezüglich kein Aufwand mehr besteht. Es war eine sehr gelungene und ruhige Veranstaltung!

Aber: wir kommen nicht umhin, auch in 2018 wieder rechtzeitig andere Mitglieder zu motivieren, um genügend Coaches und Helfer für diese Event zur Verfügung zu haben. Hierfür suche ich Unterstützer/-innen. Wenn Ihr Fragen habt, sprecht mich bitte an.

Gruß Klaus

Kleine Bootshalle:

Ab 16.09.2017 wird die kleine Bootshalle mit einem Gerüst versehen, um die im Vorwort angesprochenen Sanierungsarbeiten durchführen zu können.
Das Bootsmaterial wird dann auf dem nicht mehr genutzten dritten Tennisplatz gelagert.

Anleger muss aus dem Wasser:

Der Anleger soll am Samstag den 18. November um 13:00 Uhr an Land geholt werden. Rudern ist ab 13:00 Uhr nicht mehr möglich, es werden 25 Helfer benötigt.

Fleißige Helfer am Werk

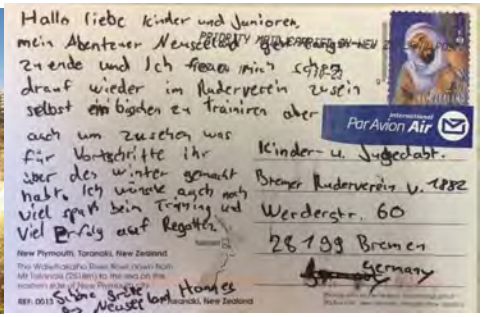
Wir gratulieren herzlich zur Geburt:

Unser Sohn Jakob ist da!
Er ist am 15.08.2017 geboren.
Franzi und Jakob geht es sehr gut.

Es grüßen die Eltern
Franziska Goldgrabe und Christian Stubbemann.

Wir gratulieren
Arne Bremer und seiner Freundin
Katrin Wichmann zur Geburt von
Carl Henry geboren am 16.04.2017

Grüße: von Hannes


Hallo liebe Kinder und Junioren,
mein Abenteuer Neuseeland
zu ende und ich freue mich schon
drauf wieder im Ruderverein zu sein
selbst ein bisschen zu trainieren aber
auch um zuschauen was
für Vortschritte ihr
über den winter gemacht
habt. Ich wünsche euch noch
viel spaß beim Training und
viel Erfolg auf Regatten.
Grüße aus Neuseeland Hannes
New Plymouth, Taranaki, New Zealand
REF: 0013
Par Avion Air
Kinder- u. Jugendabt.
Bremer Ruderverein v. 1882
Werderstr. 60
28199 Bremen
Germany

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

Klaus	Obrock	04. November	81 Jahre
Lübbo	Schmidt	07. November	79 Jahre
Henning	Meybohm	08. November	79 Jahre
Peter	Herchenröder	10. November	79 Jahre
Erich	Wünschmann	10. November	81 Jahre
Peter	Hurtzig	20. November	76 Jahre
Ursula	Grommé	30. November	82 Jahre
Lukas	Mose	02. Dezember	20 Jahre
Richard	Goldgrabe	08. Dezember	84 Jahre
Rosemarie	Ronneburg	09. Dezember	76 Jahre
Jonatan	Grimm	10. Dezember	20 Jahre
Ingeborg	Vogt	10. Dezember	78 Jahre
Dr.Peter	Rieger	13. Dezember	79 Jahre
Hannelore	Steckel	20. Dezember	82 Jahre
Heinz-Conrad	Ziegler	24. Dezember	89 Jahre

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an: **Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**
bei: **Die Sparkasse Bremen AG**
unser Spendenkonto IBAN: DE02 2905 0101 0011 2323 11
BIC: SBREDE22XXX
Verwendungszweck **Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse vollständig und lesbar auf den Überweisungsträger.
Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.

Termine:

alle Termine sind vorläufig und werden ständig überarbeitet. Ergänzungen, Korrekturen oder Ausschreibungen zu gegebener Zeit am Info-Brett

und im Internet unter: www.brv1882.de

Regattatermine 2017:

88. Internationale Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“	Sa	07.10.2017	Berlin, Innenstadt-Spree
Deutsches Meisterschafts-rudern	Fr-So	13.-15.10.2017	Salzgitter
Deutsche Sprintmeisterschaften	Fr-So	13.-15.10.2017	Salzgitter
Kettwiger Herbstcup	Sa/So	21.-22.10.2017	Essen-Kettwig
Fari-Cup	Sa	04.11.2017	Hamburg
Herbstlangstrecke	Sa	11.11.2017	Berlin

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60, 28199 Bremen
Telefon: 53 29 50 • Telefax: 5 96 77 57
www.bremer-ruderverein.de

Geschäftsstelle Sabrina Aschmann

Telefon 53 29 50 • Fax 5 96 77 57
office@bremer-ruderverein.de

Öffnungszeiten:
Mittwochs 18 bis 20 Uhr
sonst nach Terminvereinbarung
oder gern auch per Mail

Bankverbindung Die Sparkasse Bremen AG

IBAN	Beitragskonto:	DE79 2905 0101 0001 0237 12
	Spendenkonto:	DE02 2905 0101 0011 2323 11
	weiteres Konto:	DE20 2905 0101 0011 1882 40
BIC	SBREDE22XXX	

Gastronomie

Fam. Birgit und Srecko Buljevic • 53 29 50
gastronomie@bremer-ruderverein.de

Vorstand

Präsident Günther Brandt
Bismarckstr. 3 • 28203 Bremen • 70 09 57 praesident@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Verwaltung Sven Philippsen
Theresenstr. 6 • 28203 Bremen • 0152-21720047 verwaltung@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Rudern
Reinhard Riemer rudern@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Tennis Peter Bieker,
Anna-Stiegler-Str.58, 28277 Bremen • 0421 822553 tennis@bremer-ruderverein.de
Vorsitzende Jung82
Jana Brinkmeier, Jonathan Vaupel jung82@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Finanzen Guido Claessens finanzen@bremer-ruderverein.de

Schriftführer Michael Bönninghaus schriftfuehrer@bremer-ruderverein.de
Hauswart Srecko Buljevic
Werderstrasse 60 • 28066 Bremen • 0421 53 29 50 hauswart@bremer-ruderverein.de
Ruderwartsteam Arne Bremer • 0171-1430078 ruderwartsteam@bremer-ruderverein.de
Wanderruderwart Tom Weber • wanderruderwart@bremer-ruderverein.de
Heike Dietzmann, Diana Hanopulos, Susanne Schattenberg
Alexandra Schmiedtke, Tom Weber
Tenniswart Peter Herchenröder • 0421 822729 tenniswart@bremer-ruderverein.de
Presse NN pressewart@bremer-ruderverein.de
Bootswart NN bootswart@bremer-ruderverein.de
Trainingsleitung Bolko Maass • 0176-20966326 trainingsleitung@bremer-ruderverein.de
Tennisplatzwart Hans Fehrmann • 0421 82 16 12 k.A.
Vereinskleidung Inge Vogt • 0421 21 52 73 k.A.
Fahrzeuge Heiner Gratenau • 0421 2 05 47 12 (b) fuhrpark@bremer-ruderverein.de

Ehrenmitglieder Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbo Schmidt

Vorsitzender des Ältestenrates Dr.Rolf Stuchtey • 0421 236497

DRV Deutscher Ruderverband • www.rudern.de
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

Landesruderverband (LRV) Bremen Vorsitzender
Redelf Janßen • An der Aue 60 • 28757 Bremen • 0421 96038941 • 0171-5531474

Tennisverband NORDWEST 1. Vorsitzender Hartmut Riggers •
Graf-Haeseler-Straße 17 • 28205 Bremen • 0421 4989958 • Mail: h.riggers@nwe-tennis.de

Unser Stander

stander@bremer-ruderverein.de

Redaktionsteam

Andrea Beu • 0421 5485334

Karl-Diedrich Kochmeier

Birte Myrzik

Unser Stander erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des BRV v. 1882 e.V. darstellen. Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

Druck

mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse

Impressum

Unser Stander ist die Vereinsmitteilung des Bremer Ruderverein von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

Anzeigenpreise

1/1 Seite 160,00 EUR
1/2 Seite 80,00 EUR
1/3 Seite 55,00 EUR
1/4 Seite 40,00 EUR
(Mehrwertsteuerfrei)

TK-Studentenservice
Matthias Kurzawski
Tel. 040 - 46 06 51 11-204
Mobil 01 60 - 348 33 10
Matthias.Kurzawski@tk.de
www.tk.de/vt/
Matthias.Kurzawski
Techniker
Krankenkasse